

Die Kämpfe an der Gebirgsfront.

Alle italienischen Angriffe abgeschlagen.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Die schweren Kämpfe auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden und östlich der Brenta dauerten am 24. Juni noch bis in die Dunkelheit fort. Um jeden Preis wollte der Gegner seine am 15. Juni verlorenen Stellungen wieder gewinnen. Heftige, stellenweise zum Trommelfeuer gesteigerte Artillerietätigkeit leitete seine Aktionen ein, die überall erfolglos blieben. Am Col del Rosso wies das Infanterie-Regiment Nr. 114 zwei starke feindliche Angriffe ab. Am Monte Asolone, wo der Feind in den Abendstunden zum siebenten Male gegen unsere Linien vorstürmte, warf ihn ein Gegenstoß unserer Reserven unter schwersten Verlusten restlos zurück. An anderen Abschnitten der Gebirgsfront konnten unsere Feldwachen nach erfolgreichem Kampfe merklich vorgeschoben werden. Im Laufe der Nacht brachen mehrere feindliche Vorstöße beiderseits der Brenta schon im Abwehrfeuer zusammen. In diesen Kämpfen machten wir einige hundert Gefangene. Infolge der erlittenen außerordentlichen Verluste wiederholte der Gegner am 25. Juni seine Angriffe nicht.

Unsere Flieger.

An den Operationen in Venetien nahmen auch unsere braven Flieger mit nicht mehr zu überbietendem Einsatz an Mut, Selbstaufopferung und Geistesgegenwart teil. Schlachtflieger, Aufklärungsflieger und Jagdflieger wetteiferten in Erfüllung ihrer schweren Aufgabe. Bei Abwehr der massenhaft auftauchenden feindlichen Geschwader entbrannten in der Luft erbitterte Kämpfe.

Zu einem solchen wurden am 20. Juni von unseren Fliegern ohne eigene Verluste über dem Montello sechs Gegner abgeschossen.

An den übrigen Schlachttagen kam es schon in den frühen Morgenstunden zu großen Geschwaderkämpfen, die begreiflicherweise auf beiden Seiten beträchtliche Opfer erforderten. Vom 14. bis 22. Juni büßte der Feind 43 Flugzeuge und 4 Fesselballons ein. In derselben Zeit verloren wir 31 Flugzeuge und 1 Fesselballon.

In diesen Kämpfen fand der berühmteste italienische Flieger Major Baracca den Tod.

Hauptmann Brumovsky hat seinen 35., Oberleutnant Linke seinen 26. und Oberleutnant Fiala seinen 20. Luftsieg zu verzeichnen.